

Erwähnenswerte Neunachweise von *O. canestrinii* im Jahre 2001 liegen mir vor:

NÖ: Wienerwald: Höflein a.D., Eichgraben; Donautal: Melk, Neu-Pöchlarn, Ybbs a.D., Krems, Stein, Marbach a.D., Persenbeug; Niederösterreichische Voralpen: Kirchberg an der Pielach.

Stmk: Leoben, Göss.

Opilio canestrinii dringt also schon (in Siedlungen der Täler) ins Alpeninnere vor.

Literatur

GRUBER, J. 1964: Kritische und ergänzende Beobachtungen zur Opilionidenfauna Österreichs (Arachnida). – Zeitschrift der Arbeitsgemeinschaft österreichischer Entomologen 16 (1-3): 1-5.

GRUBER, J. 1996: Neue und interessante Weberknechtfinde aus dem nordöstlichen Österreich (Niederösterreich, Wien, Nordburgenland, östliches Oberösterreich) (Arachnida: Opiliones). – Zeitschrift der Arbeitsgemeinschaft österreichischer Entomologen 48: 39-44.

GRUBER, J. 2000: Neue Weberknechtfinde aus Niederösterreich und angrenzenden Gebieten (Arachnida: Opiliones). – Zeitschrift der Arbeitsgemeinschaft österreichischer Entomologen 52: 15-22.

KOMPOSCH, C. 1997: Kommentierte Checkliste der Weberknechte (Opiliones) Kärntens. – Carinthia II, 187 / 107: 597-608.

KOMPOSCH, C. 1999: Rote Liste der Weberknechte Kärntens (Arachnida: Opiliones). – Naturschutz in Kärnten 15: 547-565.

MARTENS, J. 1978: Spinnentiere, Arachnida: Weberknechte, Opiliones. In: SENGLAUB, K., HANNEMANN, H.-J. & SCHUMANN, H. (Hrsg.): Die Tierwelt Deutschlands. – Jena 64: 464 pp.

Dr. Jürgen Gruber, 3. Zoologische Abteilung, Naturhistorisches Museum, Burgring 7, A-1014 Wien, Österreich. e-mail: juergen.gruber@nhm-wien.ac.at

Ein Wiederfund der Gewöhnlichen Gebirgsschrecke (*Podisma pedestris*, L. 1758) (Saltatoria: Caelifera) im Burgenland. Rediscovery of the Brown Mountain Grasshopper (*Podisma pedestris*, L. 1758) (Saltatoria: Caelifera) in Burgenland.

Podisma pedestris ist ein eurosibirisches Faunenelement. Ihr eurasisches Verbreitungsgebiet weist in Europa einen Vorkommensschwerpunkt in den Alpen auf (HERMANN 1998). Ungeachtet eines Populationsrückganges und des Erlöschens mehrerer Vorkommen in Mitteleuropa (vgl. BELLMANN 1993; BERG & ZUNA-KRATKY 1997) wurden in jüngster Zeit einige Populationen, z.T. auch in außeralpinen Gebieten, wiederentdeckt oder neu aufgefunden (HEUSINGER 1990; ZINNER & al. 2000). Im Zuge einer gemeinsam mit S. Zelz und A. Boisits durchgeführten Heuschreckenkartierung konnte nun auch im Südburgenland im September 2002 ein Vorkommen der Gewöhnlichen Gebirgsschrecke neu entdeckt werden.

S-Bgld., Bernsteiner Bergland, WSW "Heanzenstein", ÖK 137, 47°25'N / 16°16'E, 620 m NN, 21.9.2002, 1 ♂ leg. H.-M. Berg (in coll. NHMW).

Der Fundort liegt an einem südostwärts gerichteten steinigen Abhang inmitten eines bodensauren Mischwaldbestandes. Der Boden ist durch Wildeinfluß teilweise erodiert, Pioniergehölze und eine schütterere, grasige Vegetation bilden eine nur spärliche



Lebensraum der Gewöhnlichen Gebirgsschrecke (*Podisma pedestris*) im Bernsteiner Bergland, 3.10.2002. Foto: Josef Weinzettl.



Weibchen der Gewöhnlichen Gebirgsschrecke (*Podisma pedestris*), Bernsteiner Bergland, 3.10.2002. Foto: Josef Weinzettl.

Bedeckung. Zwei Männchen und mindestens fünf Weibchen von *Podisma* wurden im Geröll angetroffen. Der xerotherme Charakter des Standortes wird auch durch eine wärmeliebende Begleitfauna unterstrichen. An Heuschreckenarten wurden u.a. *Ephippiger ephippiger*, *Oedipoda caerulea* und *Chorthippus vagans*, aber auch *Tettigonia cantans*, *Pholidoptera aptera*, *Gomphocerippus rufus*, *Chorthippus dorsatus* aufgefunden. Überraschend war das syntope Auftreten der mesohygrophilen *Miramella* cf. *alpina*, das hier aber nicht näher diskutiert werden soll (vgl. NADIG 1989: 204). Am Fundort wurden auch eine kleine Population, der im Burgenland nur lokal verbreiteten, wärmeliebenden Mauereidechse (*Podarcis muralis*) angetroffen (CABELA & al. 2001).

Der beschriebene Lebensraum entspricht gut dem bekannten Habitatschema der Gewöhnlichen Gebirgsschrecke. Der lokale Einfluß durch Schalenwildarten, die zum Offenhalten des Standortes beitragen, muß im konkreten Fall als durchaus günstig für die Art bezeichnet werden, zumal *Podisma pedestris* vor allem durch Gehölzaufkommen und nachfolgende Wiederbewaldung in ihren Habitaten gefährdet erscheint (vgl. BERG & ZUNA-KRATKY 1997; HERMANN 1998). Auch in Österreich wird die Art in der aktuellen Roten Liste als "Near threatened" geführt (BERG & al. 2002).

Die Gewöhnliche Gebirgsschrecke war im Burgenland bisher lediglich in drei Fundgebieten nachgewiesen: Hügelland um Marz, Günser Gebirge und Umgebung Jennersdorf (WERNER 1932; PONGRÁCZ 1940; EBNER 1955; FRANZ 1961). Trotz jüngerer Felderhebungen, die auch alle historischen Vorkommensgebiete miteinschlossen (KARNER & RANNER 1996; SZÖVÉNYI & NAGY 1999; B. Braun & E. Lederer mündl. Mitt.; eigene Beob.), wurden keine Wiederfunde bekannt. Mit dem aktuellen Nachweis liegt nach knapp fünfzig Jahren nun wieder eine Bestätigung des randalpinen Vorkommens im Burgenland vor.

Ich danke Josef Weinzettl (Willersdorf) für die Anfertigung der Belegaufnahmen.

Literatur

- BELLMANN, H. 1993: Heuschrecken – beobachten, bestimmen. – Naturbuch Verlag, Augsburg. 349 pp.
- BERG, H.-M. & ZUNA-KRATKY, T. 1997: Rote Listen ausgewählter Tiergruppen Niederösterreichs - Heuschrecken und Fangschrecken (Insecta: Saltatoria, Mantodea), 1. Fassung 1995. – Amt der Niederösterreichischen Landesregierung, Abteilung Naturschutz, Wien. 112 pp.
- BERG, H.-M., BIERINGER, G. & ZECHNER, L. 2002: Rote Liste der Heuschrecken (Orthoptera) Österreichs. Checkliste, Gefährdungsanalysen, Handlungsbedarf. – Bundesministerium für Land und Forstwirtschaft, Wien (im Druck).
- CABELA, A., GRILLITSCH, H. & TIEDEMANN, F. 2001: Atlas zur Verbreitung und Ökologie der Amphibien und Reptilien in Österreich. – Umweltbundesamt, Wien. 880 pp.
- EBNER, R. 1955: Die Orthopteroiden (Geradflügler) des Burgenlandes. – Burgenländische Heimatblätter 17: 56-62.
- FRANZ, H. 1961: Die Nordostalpen im Spiegel ihrer Landtierwelt. Eine Gebietsmonographie. Bd. 2 (*Orthopteroidea*). – Universitätsverlag Wagner, Innsbruck. pp.13-55.
- HERMANN, G. 1998: *Podisma pedestris*. In: DETZEL, P. (Hrsg.): Die Heuschrecken Baden-Württembergs. – Eugen Ulmer, Stuttgart. pp. 350-354.

- HEUSINGER, G. 1990: Die Gewöhnliche Gebirgsschrecke (*Podisma pedestris* L. 1758) in Nordbayern (Orthoptera: Catantopidae). – *Articulata* 5 (2): 35-38.
- KARNER, E. & RANNER, A. 1996: Beitrag zur Heuschreckenfauna des Bezirkes Mattersburg. – Unpublizierter Bericht an das Amt der Burgenländischen Landesregierung, Wien. 21 pp.
- NADIG, A. 1989: Die in den Alpen, im Jura, in den Vogesen und im Schwarzwald lebenden Arten und Unterarten von *Miramella* DOVNER-ZAP. (Orthoptera, Catantopidae) auf Grund populationsanalytischer Untersuchungen. – *Atti dell'Accademia Roveretana degli Agiati* 238 (1988), VI (28) (B): 101-264.
- PONGRÁCZ, S. 1940: Beiträge zur Orthopterenfauna der Umgebung von Kőszeg. – *Dunántúli Szemle* 7, Ser. II (3): 297-303.
- SZÖVÉNYI, G. & NAGY, B. 1999: Critical survey of the Orthoptera fauna of the Kőszeg Mountains (Western Hungary). – *Savaria* 22 (2): 99-126.
- WERNER, F. 1932: Die Orthopteren (Geradflügler) des nördlichen Burgenlandes. – *Burgenländische Heimatblätter* 1: 103-106.
- ZINNER, F., SCHLEGEL, C. & RICHTER, K. 2000: Zum Vorkommen von *Podisma pedestris* (L. 1758) in der Königsbrücker Heide, Sachsen (Caelifera: Acrididae, Melanoplinae). – *Articulata* 15 (2): 245-249.

Hans-Martin Berg, Naturhistorisches Museum Wien, 1. Zoologische Abteilung, Burgring 7, A-1014
Wien. e-mail: hans-martin.berg@nhm-wien.ac.at

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Beiträge zur Entomofaunistik](#)

Jahr/Year: 2002

Band/Volume: [3](#)

Autor(en)/Author(s): Berg Hans-Martin

Artikel/Article: [Ein Wiederfund der Gewöhnlichen Gebirgsschrecke \(*Podisma pedestris*, L. 1758\) \(*Saltatoria: Caelifera*\) im Burgenland. 185-188](#)